

Geschäftlicher Bericht.

Bericht des Schatzmeisters.

Die beiden satzungsgemäß vorgesehenen Kassenprüfungen sind vorgenommen worden und haben zu Bemerkungen keinen Anlaß gegeben.

Zu dem Rechnungsabschluß für 1913 ist folgendes zu bemerken:

Mit Beginn des Jahres 1913 wurden ein Postscheckkonto und ein Bankkonto eingerichtet, welchen nunmehr die Mitgliederbeiträge zuzugingen;

auf Bankkonto wurden . . .	1 371,80 M.
„ Postscheckkonto wurden .	13 245,57 -
bar	2 795,70 -
	<hr/>
	17 413,07 M.

eingezahlt.

Trotzdem zahlreiche rückständige Mitgliederbeiträge eingezogen werden konnten, sind die Außenstände immer noch verhältnismäßig groß. Einige Mitglieder, die mehr als 3 Jahre hindurch die regelmäßigen Aufforderungen und Mahnungen unbeantwortet oder zurückgehen ließen, mußten aus der Liste gestrichen werden.

Der Vermögensstand der Gesellschaft am 31. XII. 1913 mit 9095,91 M. gegen 11 078,15 M. des Vorjahres ist nur scheinbar geringer.

Der Saldo-Vorschuß von 3204,09 M. ist dadurch hervorgerufen, daß die im I. Vierteljahr 1914 entstandenen Ausgaben für die Zeitschrift Bd. 65, Abh. IV und Monatsberichte 11 u. 12 mit 3289,95 M. sowie der Beitrag zur Geologischen Rundschau für 1913 mit 1000,60 M., im ganzen 4290,55 M., noch auf 1913 verrechnet worden sind, um von jetzt an die Jahreseinnahmen und Jahresausgaben mehr in Einklang zu bringen.

Der entsprechende Ausgleich muß sich im Jahre 1914 wieder einstellen. Nach der alten Zahlungsart würde sich ein Vermögensstand von 13 386,46 M., also ein Plus von 2308,31 M., ergeben haben.

Der Voranschlag für 1914 und 1915 stellt sich folgendermaßen:

Voranschlag für 1914.

<i>Einnahme</i>	M.	<i>Ausgabe</i>	M.
1. Mitgliederbeiträge 660 × 25 M. = . . .	16 500	1. Druckkosten	12 100
2. Verkauf von Druckschriften	2 400	2. Bibliothek	950
3. Zinsen	500	3. Vergütungen	1 850
4. Sonstiges	50	4. Jahresversammlung . .	200
		5. Zuzahlung für die Fortschritte an Geologische Vereinigung . .	400
		6. Versendung der Zeitschrift	1 450
		7. Sonstige Ausgaben . .	2 500
	Sa. 19 450		Sa. 19 450

Voranschlag für 1915.

<i>Einnahme</i>	M.	<i>Ausgabe</i>	M.
1. Mitgliederbeiträge 700 × 25 M. = . . .	17 500	1. Druckkosten	12 300
2. Verkauf von Druckschriften und Inseratenpacht	2 500	2. Bibliothek	950
3. Zinsen	500	3. Vergütungen	1 850
4. Sonstiges	100	4. Jahresversammlung . .	400
		5. Zuzahlung für die Fortschritte an Geologische Vereinigung . .	400
		6. Versendung der Zeitschrift	1 900
		7. Sonstige Ausgaben . .	2 800
	Sa. 20 600		Sa. 20 600

Der Vermögensstand der HERMANN CREDNER-Stiftung betrug am 31. Dezember 1913 22 000 M. in 4proz. Kur- und Neumärkischen Kommunal-Obligationen und 426,15 M. in bar.

Von einer Verteilung der Zinsen als Stipendium ist in diesem Jahre 1914 Abstand genommen worden; es waren 2 Bewerbungen eingegangen.

Die Bewerbungen werden für das Jahr 1915, in welchem voraussichtlich der doppelte Zinsbetrag zur Verfügung stehen wird, vorgemerkt werden.

Bericht des Archivars.

Seit der letzten Hauptversammlung verstorbene Mitglieder:

BALTZER-Bern.
A. FRIČ-Prag.
v. GOLDBECK-Hannover.
T. HAARMANN-Osnabrück.
HAAS-Kiel.
LÜCKE-Breslau.
MICHELIS-Andernach.
POTONJÉ-Berlin.
ROSENBUSCH-Heidelberg.
SCHULZ-Köln-Lindenthal.
SOENDEROP-Berlin.
STERZEL-Chemnitz.
TRAUBE-Berlin.
TSCHERNYSCHEW-Petersburg.
WAHNSCHAFFE-Berlin.

Infolge zahlreicher Todesfälle, Austrittserklärungen und der Löschung mehrerer seit Jahren mit ihren Beiträgen im Rückstande befindlichen Mitglieder hatte sich die Gesamtzahl der Mitglieder seit Januar 1913 bis zum Erscheinen des Verzeichnisses für 1914 von 683 auf 668, also um 15 verringert. Da der Zuwachs in diesem Zeitraum 25 betrug, ist also ein Abgang aus obigen Gründen von 40 Mitgliedern zu verzeichnen. Erfreulicherweise stehen diesem Verlust 70 Beitrittserklärungen gegenüber, die in dem Halbjahre seit Januar 1914 erfolgt sind, und die vorzugsweise auf eine erfolgreiche Propaganda zurückzuführen sind. In dankenswerter Weise hat sich eine große Zahl von führenden Firmen der Bergwerks- und Hüttenindustrie bereit erklärt, unsere Bestrebungen durch ihren Beitritt zu fördern, so daß wir jetzt mit einer Mitgliederzahl von etwa 740 rechnen können.

Für die Bibliothek der Gesellschaft ist das abgelaufene Geschäftsjahr dadurch von besonderer Bedeutung geworden, daß ihr durch das Entgegenkommen der Direktion der Kgl. Preuß. Geologischen Landesanstalt an Stelle der kleinen bisher benutzten Kellerräume ein nicht unbeträchtlicher Teil des Büchermagazins der genannten Landesanstalt zur Unterbringung der Bücher zur Verfügung gestellt ist. Dieses helle und luftige Magazin ist nach den neuesten bibliothekarischen Erfahrungen erbaut und mit LIPPMANNschen Regalen versehen, so daß auch

für unsere Bücherei eine weit größere Übersichtlichkeit und Sauberkeit erzielt worden ist, und manches Werk, das wegen Platzmangel bisher in einer Ecke verstaubt war, nun seine ordnungsgemäße Aufstellung gefunden hat. Auch ist für die Erweiterung unserer Bibliothek für absehbare Zeit gesorgt.

Einer der bisherigen Bibliotheksräume ist uns noch für unser Archiv, d. h. im wesentlichen zur Unterbringung der Restbestände unserer Zeitschrift, überlassen, so daß nun auch dieses, das an der Grenze seiner Ausdehnungsmöglichkeit stand, über einen größeren Raum verfügt.

Dem Leiter der Geologischen Landesanstalt, Herrn Geheimen Oberbergrat BEYSCHLAG, sei auch an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Die Revision der Bibliothek hat satzungsgemäß stattgefunden.

Die seit nunmehr $1\frac{1}{2}$ Jahren mit Hilfe einer Kartothek durchgeführte Versendung der Drucksachen direkt durch die Gesellschaft hat sich gut bewährt, so daß der Stand der Versendung — namentlich auch hinsichtlich der zurzeit unauffindbaren oder mit den Beiträgen rückständigen Mitglieder — jederzeit sofort übersehen werden kann.

Bericht des Redakteurs.

Seit der letzten Hauptversammlung sind wie bisher die Hefte der Abhandlungen und Monatsberichte rechtzeitig erschienen, ebenso die Berichte über die Fortschritte der Geologie. Infolge des Krieges ist der redaktionelle Verkehr mit den Autoren sowie die Drucklegung derart erschwert, daß die Herausgabe der Monatsberichte sehr verzögert wird. Es müssen daher häufiger, als es sonst üblich war, mehrere Hefte vereinigt werden. Die Herausgabe der Abhandlungen wird keine wesentlichen Störungen erfahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Geschäftlicher Bericht 416-419](#)